

An  
Alle Vereinsmitglieder

## **Die zweite Absenkung des Zugersees und die St. Galler Sensenhammerschmiede von 1635/36 in Cham – ein bisher unbekanntes Stück Zuger Wirtschafts- und Wasserbaugeschichte**

Fachreferat von Dr. Peter Hoppe

**Donnerstag, 14. November 2013, 19.30 Uhr**  
**Hammergut, 6330 Cham**

Zug, im Oktober 2013

Liebe Vereinsmitglieder

1635 erteilte die Stadt Zug einem Konsortium von reformierten St. Galler Kaufleuten die Bewilligung, an der Lorze in Cham eine grosse Sensenhammerschmiede bauen und betreiben zu dürfen. Das Unterfangen war im katholischen Zug von Anfang an umstritten. Als sich die Betreiber auch noch Konzessionsverletzungen zu Schulden kommen liessen, wurde die Betriebsbewilligung nach nicht einmal einem Jahr wieder entzogen und die Schmiede stillgelegt. Der Bau der Schmiede und ihres Stauwehrs tangierte ein anderes, von der Forschung bisher völlig übersehenes Grossunternehmen. Heute steht fest, dass die wasserbauerische Pioniertat des Zuger Stadtbaumeisters Jost Knopflin, der 1591/92 das Bett der Chamer Lorze um etwa Mannshöhe tiefer legte und dadurch den Wasserstand des Zugersees entsprechend absenkte, nur eine erste Etappe war. Zwischen 1629 und 1638/42 kam es am gleichen Ort zu einer langen und teuren zweiten Grabungskampagne. Vielleicht wurde der Seespiegel durch die beiden Abgrabungen um mehr als drei Meter abgesenkt.

Unser Fachreferent Dr. Peter Hoppe, Ihnen als ehemaliger Staatsarchivar und als langjähriges Vereinsmitglied bestens bekannt, ist in den Stadtratsprotokollen auf Hinweise nicht nur zum Bau der Sensenhammerschmiede, sondern auch zur zweiten Seeabsenkung gestossen. Seine geradezu spektakulären Forschungsergebnisse hat er im soeben erschienenen Tugium 29/2013 publiziert. Für uns bietet sich nun die einmalige Gelegenheit, einen vertieften Einblick in dieses bislang unbekanntes Stück Zuger Wirtschafts- und Wasserbaugeschichte zu erhalten.

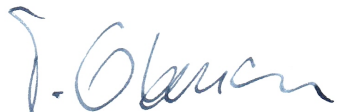
Einmalig ist auch die Lokalität, an der dieser Anlass stattfindet: Ariel Lüdi, der neue Besitzer des Hammerguts, hat uns ohne zu zögern zugesagt, als wir ihn anfragten, ob wir dieses Referat bei ihm im „Hammer“ durchführen könnten. So sind wir also am Ort des Geschehens, und nicht nur das – Herr Lüdi lädt uns anschliessend an das Referat zu einem Apéro ein und wird uns die Gelegenheit geben, die alte Schmitte zu besichtigen. Für seine Gastfreundschaft sei ihm schon jetzt herzlich gedankt.

Aus organisatorischen Gründen bitte ich Sie, sich für diesen Anlass ausnahmsweise anzumelden. Bitte verwenden Sie dazu die beiliegende Anmeldekarte bzw. die darauf befindlichen Kontaktmöglichkeiten. Und ein Hinweis noch zur Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Das Hammergut erreichen Sie mit der Buslinie 43, Abfahrt um 19.17 Uhr in Cham Bahnhof bzw. um 19.19 Uhr in Cham Gemeindehaus, die Fahrzeit zur Haltestelle Hammer beträgt vier bzw. zwei Minuten. Und jeweils .05 und .35 fahren die Busse in die andere Richtung. Auch eine beschränkte Anzahl Parkplätze ist auf dem Hammergut vorhanden.

Ich hoffe, mit diesem besonderen Anlass Ihr Interesse geweckt zu haben und freue mich auf Ihr hoffentlich zahlreiches Erscheinen.

Freundliche Grüsse

Historischer Verein des Kantons Zug

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'T. Glauser', written in a cursive style.

Thomas Glauser, Präsident

**Anmeldung zum Referat “Die zweite Absenkung des Zugersees und die  
St. Galler Sensenhammerschmiede von 1635/36 in Cham” von Dr. Peter Hoppe  
Donnerstag, 14. November, 19.30 Uhr, Hammergut, 6330 Cham**

Bitte melden Sie sich mit dieser Antwortkarte, per E-Mail ([info@hvzg.ch](mailto:info@hvzg.ch)) oder telefonisch  
unter der Nummer 041 728 22 86 an bis spätestens

Montag, 11. November 2013.

Name:

Vorname:

---

Adresse:

---

Telefon:

E-Mail:

---

Anzahl Personen:

---

historischer  
verein  
*des kantons*  
*zug*

Bitte  
frankieren

Historischer Verein des Kantons Zug

Postfach 1110

6301 Zug